

6. Juli 2017 / 9.30 Uhr
INFORMATIONSGESPRÄCH
ARCHITEKTURHAUS SALZBURG

Statements:

Roman Höllbacher, künstlerischer Leiter der Initiative Architektur: „Ein lang ersehntes Ziel der Initiative Architektur ist nun endlich erreicht. Das Architekturhaus Salzburg soll in Zukunft, als ein Haus der Vermittlung und Auseinandersetzung mit Themen der Architektur und Baukultur, einen wichtigen kulturellen Beitrag für Stadt und Land Salzburg leisten.“

Architektin **Gudrun Fleischmann-Oswald**, Vorsitzende des Vereins Initiative Architektur ergänzt: „Gerade im Kontext neu entstehender Quartiere, wie z.B. in der Riedenburg, wird die Gestaltung und der Erhalt urbaner Lebensqualität, als zentrale Herausforderung für unsere Gesellschaft sichtbar. Der offen gehaltene Charakter des Hauses, als ein flexibel nutzbares Raumlabor, dient diesem Zweck und wir laden auch andere Gruppen und Initiativen ein, sich in das Programm einzubringen.“

Landesrat Schellhorn: "Die Errichtung eines Architekturhauses gehörte jahrelang zu den zentralen kulturpolitischen Vorhaben in Salzburg. Durch eine gemeinsame Zielverfolgung von Stadt und Land Salzburg sowie der Initiative Architektur konnte dieses Vorhaben realisiert werden. Durch die stetige Erhöhung des Kulturbudgets konnten wichtige Projekte und Bauvorhaben eingeleitet oder abgeschlossen werden. Diese trage dazu bei, das Kulturland Salzburg national und international aufzuwerten."

Johann Padutsch, Stadtrat für Raumplanung, erinnert sich, dass dieses Gebäude in der Projektentwicklung, eigentlich dem Fuß- und Radweg weichen hätte sollen. Umso mehr freut ihn der Erhalt und die Adaptierung dieses Altbestands, als ein Ort wo neue Mitglieder des Gestaltungsbeirats vorgestellt werden und zukünftige Debatten zu Stadtentwicklung und Baukultur geführt werden.

Ingrid Tröger-Gordon, Kulturamtsleiterin der Stadt Salzburg: „ Es ist der Initiative Architektur zu verdanken, dass das Architekturhaus im Prozess zur Erarbeitung des neuen Kulturleitbildes der Stadt als ein Ziel verankert wurde. Es freut mich, dass wir diesem Ziel ein Stück näher gerückt sind und das Architekturhaus als einen neu entstehenden Raum für die Stadtkultur betrachten können.“

Josef Rettenwander, Geschäftsführer von RHZ, freut sich über den Erhalt des ehemaligen Stallgebäudes und eine sanfte Sanierung, die den Charakter des Gebäudes erhalten wird. Er sieht das Architekturhaus, als eine kreative Werkstatt, in der es auch Gelegenheit geben wird, mit unterschiedlichen Materialien und Details der Gestaltung zu experimentieren.

Bernhard Kopf, Direktor der gswb, ist glücklich einen Beitrag als Bauträger leisten zu können, um die Initiative zum Architekturhaus zu unterstützen. Ein offenes Haus, als Plattform um Wohnbauthemen öffentlich zu diskutieren und zur Vermittlung von Themen der Architektur und Baukultur. Er sieht das Haus als einen Beitrag für das neue Quartier, dessen Angebote vor allem auch für Jugendliche und BewohnerInnen offen stehen.

Gerald Beck, Geschäftsführer von Strauss & Partner, hebt insbesondere die Aufwertung des Areals in der Riedenburg durch das Architekturhaus hervor. Wie bei allen Projekten von Strauss&Partner stehen auch hier die sozio-kulturellen Werte, des neu entstehenden Raumes und die Möglichkeit, zur Auseinandersetzung mit Architektur als ein Abbild der Gesellschaft, im Vordergrund.